

DCA Mitgliederforum HDD-Technik

Workshop „Anforderungen an die Kleinbohrtechnik“, 04.02.2019, Aachen

Teilnahme:

- 18 Teilnehmer (inkl. 6 WS Podium)
- Firmen: 9 Bohrfirmen, 3 Planer, 1 AG, Rest Zulieferer
- 3 Personen haben kurzfristig krankheitsbedingt abgesagt

Ergebnisse:

Definition Kleinbohrtechnik

- eine genaue Definition der Kleinbohrtechnik - was ist Kleinbohrtechnik, wo liegen die Grenzen zur Großbohrtechnik? - ist nicht möglich
- die Aufspaltung der HDD-Technik nach der Zugkraft der Bohranlagen (>, < 40 t) wird in der HDD-Ausbildung/Zertifizierung (GW 301/329) verwendet, gilt aber längst nicht für alle HDD-Maßnahmen
- die Komplexität der Bohrung ist ein wichtiger Faktor, auch kleine Bohrungen mit kurzen Bohrlängen können sehr anspruchsvoll sein
- In Deutschland nimmt die sog. Kleinbohrtechnik rd. 95% aller Bohrleistungen ein (Bohranlagen KB: ca. 1200; GB: ca. 15)

Anforderungen in den DCA-Richtlinien an die Kleinbohrtechnik

- Der weitaus größte Teile der Anforderungen in den DCA Richtlinien gilt sowohl für Großbohr- als auch für Kleinbohrtechnik
- Die Aussage vieler HDD-Firmen, die Anforderungen in den Richtlinie gelten nur für die Großbohrtechnik ist schlichtweg falsch
- Thema Werkstoffe in den TR: Es wird angeregt, bei PE zulässige Rohrbelastungen, Qualitäten zu ergänzen

Projekteinstufung nach dem Schwierigkeitsgrad (siehe Kapitel 10.5.1 ff der TR)

- In der DCA Richtlinie wurde der Versuch unternommen eine Projekteinstufung nach dem Schwierigkeitsgrad vorzunehmen (Stammt ursprünglich aus der QM-Richtlinie aus 2004).
- Kategorisierung der Bohrungen in Routine, Standard und komplexe Bohrungen
- Im Ergebnis der Diskussion im Workshop kann festgehalten werden, dass das Thema „Kategorisierung“ inkl. Tabellen 11 ff komplett überarbeitet werden muss
- Es wird zudem vorgeschlagen, ein eigenes Dokument für die Kategorisierung zu erarbeiten werden. Dieses Dokument könnte als Hilfestellung für AG und Planer bei der Ausschreibung und Planung von HDD-Maßnahmen dienen
- Mit der überarbeiteten Kategorisierung soll zudem eine Sensibilisierung bei AG/Planer/AN für die Anforderungen an HDD Baumaßnahmen erreicht werden.

Bohrspülungsentsorgung

- Vorstellung der Ergebnisse des AK.
- Es gibt von DCA Seite keine allgemein gültige Handlungsempfehlung zur Spülungsentsorgung
- Als ein Ansatz wird ist das sog. dänisches Modell für eine faire Lösung zwischen AG und AN vorgeschlagen; AG muss hierbei aktiv werden und „Verträge“ mit Entsorgern/Deponiebetreibern schließen; dann die Entsorgung im LV über separate Positionen regeln; DCA-LV sollte dahingehend überprüft werden
- Bohrfirmen berichten von eigenen Erfahrungen: u.a. Entsorgung der Bohrspülung über Entsorgungsfachbetrieb (Maschinenring in Norddeutschland) oder Gründung eines eigenen Entsorgungsfachbetriebes über den die Entsorgung dann läuft (u.a. Fa. Beermann)

Umgang mit mangelhafter Planung auf der Baustelle/- Umgang mit unangemessener Forderungen des Bauherrn etc.

- Es werden verschiedene Beispielprojekte zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert. Im Zuge der Diskussion findet ein reger Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten statt, der hier nicht weiter vertieft werden soll.
- Es wird die grundsätzliche Empfehlung gegeben, Abweichungen vom Projektablauf bzw. Mehrleistungen zeitnah schriftlich beim AG/Planer anzuzeigen. Dies gilt auch für Planungsfehler im Zuge der Ausschreibung oder während der Bauausführung
- Es wird angeregt, Auftraggeber/Planer von DCA-Seite aus zu schulen, damit das Niveau der Ausschreibungen und die Qualität der Begleitung der Maßnahmen angehoben werden kann.

Fazit der Teilnehmer zur Veranstaltung:

- Insgesamt sehr positiv, Dank an alle Beteligte!
- Fortführung der Veranstaltung in diesem Format wird ausdrücklich befürwortet
- Angesprochene Themen sollten in weiteren Veranstaltungen vertieft werden.
- Insgesamt zu wenig Teilnehmer, mehr Auftraggeber (Werbung auf der MGV)
- Veranstaltung sollte ein „Muss“ sein für Aktive Mitglieder des DCA

Aachen, 08.03.2019

Gez. D. Quante